## 

Bescheit taglich, ansgenommen Montag, vm 6 Uhr früh. — Abonnements und Anfündigungen (Inserate) mieben in ber Berlags-Buchbenderei Jof. Krmpotic, Biagga Carli Rr. 1, entgegengenommen. - Auswärtige Annoncen werden von allen größeren Antunbigungsbureaus übernommen. — Inferate werden mit 80 h für die amal gespoltene Betitzeile, Rellamenotizen im redaktionellen Teile mit 50 h fitr die Petitzeile, ein jemshillich gebrudtes Wort im fleinen Anzeiger mit 4 Hellern, ein fettgebrudtes mit 8 Bellern berechnet. Filr Smahlte und fodann eingestellte Inferate wird ber Betrag nicht gurliderstattet. - Belegegemplare werben feitens ber Beminifration nicht beigeftellt.

Die Adminification befinder fich in ber Buchbruderel Jof. Armpotic, Biagga Carli I, ebenerdig und die Medattion Bin Cenide 2, 1. Stock. - Telephon Mr. 58. - Sprechftunde ber Rebattion 1 von 7 bis 8 Uhr abenbs. -- Bezugsbedingungen: mit taglicher Buftellung ins Haus burch bie Boff monatika 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjöhrig 14 K 40 h und gausjährig 28 K 80 h. -Preid der einzelnen Rummer 6 h. - Einzelnverschleiß in allen Trafifen.

Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dubel. Drud und Berlag: Budbruderei 30f. Ermpotie, Bola, Biagga Carli 1.

VIII. Jahrgang

#### Pola, Freitag 13. September 1912.

= Mr. 2274. ==

#### Onertreibereien auf dem Balkan.

Der englische Abgeordnete Hobbard befindet fich auf einer Reise am Baltan. Er halt fich momentan in Sandschak Novibagar auf. Die Reise ist jedoch teine Bergnügungsfahrt, sondern dient, wie mitgeteilt wird, Untersuchungen. Und zwar im Auftrage bes Romitees. Wir wiffen bie politische Freundschaft, die uns bie Engländer entgegenbringen, in ihrem vollen Werte zu würdigen und sind baber mit Berechtigung gegen bie Reiselust bes Herrn Hobbard elwas voreingenommen. Bumal sich dieselbe mit ihren bom "Romitee" angeordneten Untersuchungen auf ein Gebiet erftrectt, bas an unfere Baltanlander grenzt. Es ist eine alte Ersahrung, die wir uns endlich zunuge machen muffen, bag alle Schwierigkeiten und Berwicklungen, die wir auf bent Balkan hatten, ihren Ausgangspunkt in England hatten, von wo aus noch immer mit Gelb und onberen materiellen Mitteln in erfolgreicher Weife gegen uns gefcultt wurde. Dies ließ sich seinerzeit im Jahre 1882 nachweisen, -als wir den Aufstand in Sitbbalmatien und ber Rrivosje nieberzukampfen halten, ba man bei den Aufständischen moderne Boffen und verschiedene Ronsumartitel bes Lebens mit englischer Marte fand und das konnten wir füglich auch in bem großen Entruftungerummel Gerbiens anlößlich ber enbgültigen Angliederung Bosniens und ber Herzegowina und weiter in dem Verhalten der Türkei uns gegenüber beutlich erkennen, weil keiner von beiben Staaten ohne moralische und materielle Unterstützung seitens größerer Mächte ein berartiges Vorgehen gewagt hätte. Und es ist, wenn wir weiter gurudgreifen in ber Be-Schichte, heute tein Geheimnis mehr, bag bie ungarische Revolution von 1848 gleichfalls. durch englisches Gelb und durch englische Agenten angestiftet war. England hat eben zu allen Beiten Großes in der Intriguenpolitit geleiftet und, wenn es einen Borteil billig zu erringen galt, nicht vor Anstiftung von Zwistigkeiten zwischen ben Festlandmäch. ten und epentuell auch nicht vor Enstiftung fleiner, zwectbienlicher Revolutionchen zurud. geschreckt. Roch kann man nicht liberseben, was der engere Grund der Beranlossung zu jetigen Versuchen ber Unterwühlung sind, aber da England in Konstantinopel wieber an Ginfluß zu gewinnen beginnt und mit der eventuellen Bernfung Riamil Paschas zum

muß man jede noch so klein bunkende Aktion besonders dann im Ange behalten, wenn ein Engländer in deren Mittelpunkt steht und von diesem Gesichtspunkte aus ist Mister Hobbard fehr genau auf die Finger zu sehen, damit man ihm notwendigen Falles auf dieselben klopfen kann.

#### Cagesneuigkeiten.

Pola, am 18. September 1919.

#### Die Delegationen und die Marine.

(Bon militärifcher Geite.)

Nur mehr wenige Tage trennen uns von, bem Busammentritte ber Delegationen. Dieselben haben allerdings nur bie Aufgabe, das bereits im Frithjahre provisorisch bewilligte Bubget für das Jahr 1912 in ein Definitivum zu verwandeln und kann somit, ba der größte Teil bes Berwaltungsjahres abgelaufen ist, feine wesentlichen Ereignisse bringen. Balb nach diesen Tagungen werben aber die mittlerweile neugewählten Delegationen zusammentreten, um die Bedürfniffe ber gemeinsamen Regierungen für bas Johr 1913 zu beraten. Es ist natürlich, daß die einzelnen Ressorts bereits langfam beginnen, den Boden ber Deffentlichkeit für ihre Forderungen vorzubereiten und für diese Stimmung zu machen.

In der jüngsten Beit sind nun Andeutungen über die Plane und Absichten ber Darineverwaltung gemacht worden, die, wenn sie der Wirklichkeit entsprechen, erkennen laffen, daß man für unfere Kriegsmarine teine bas normale Budget überschreitenden Forberungen aufzustellen gebenkt, dagegen im Falle von Anfragen feitens einzelner Delegierter auf bas im Jahre 1911 vom Abmiral Graf Montecuccoli vorgelegte Programm verweisen will. Das erscheint uns wohl als elwas zu wenig Aktivität, die durch die allgemeine Weltlage und durch die Verfassung unserer Kriegkflotte nicht gerechtfertigt ist.

Mit dem Bau ber neuen Schiffe der "Viribus unitis"-Klosse kann unser Marineprogromm noch lange nicht als erschöpft bezeich net werben, weil nach Bollenbung bieser Schiffe unsere operative Flotte eigentlich nur aus 7, nach heutigen Begriffen teils mittleren, teils tleinen Einheiten besteht, beren Gefechtswert wohl hinreicht, um mit ber spanischen ober zu können, nie aber Berhältnissen gewachsen ist, um in Fragen der Mittelmeerpolitit ein entscheibendes Wort sprechen zu können. Um bies zu ermöglichen, benötigen wir wohl bereits icon in der allernächsten Beit eine weitere Division von vier Schlachtschiffen mobernsten Typs, bie also an Größe und Austlistung bie Klasse ber, "Viribus unitis" hinter sich lassen und bie schon 1913 auf Stapel gelegt merben mußten. Erft wenn unfere Flotte in diesem Sinne ausgebaut ist, könnte man sich weiterhin mit ber Erhaltung der erreichten Höhe durch den ununterbrochen laufenden Erfat des Beralteten beguilgen. Allerdings wäre es sehr vorteilhaft und wunschenswert, wenn die Vorsorge für die Er. haltung bes mobernisserten Standes nicht immer neuerliche Forberungen notwendig machen, sondern ein für allemal burch bestimmte budgetäre Magnahme festgesetzt sein würbe, die im Titel Schiffban des Budgets zum Ansbrucke gelangen konnte. Dies wurde die Berantwortlichkeit fur ben triegemäßigen Stand ber Flotte, ber somit gesetzlich festgelegt mare, auf die Marineverwaltung übertragen und die Delegationen wesentlich entlasten. Wir hoffen somit, daß Abmiral Montecuccoli, der bisher in sehr eifriger Weise für die Rriegsmarine eingetreten ist, sich nicht mit einer zuwartenden Haltung begnügen und es bem Bufall überlaffen wird, daß ein ober ber andere Delegierte sich ber Kriegsmarine erinnert, sondern bag er von selbst und aus freien Stücken aus ber Referve heraustreien und neuerlich die für eine traftvolle Politik notwendigen Mittel fordern wirb.

#### Bur Fleischteuerung.

Bei bem mit ber Stellvertretung des Ministerpräsidenten betrauten Minister des Innern Dr. Freih. v. Heinold erschien eine bereits seit längerer Zeit angekündigte Abordnung der Fleischhauer und Selcher und überreichte ein Memorandum, in dem ihre Wünsche und Forderungen bargestellt find.

Da bas Memoranbum als Haupturfache ber Fleischteuerung bie unzulängliche heimische Biehprobuktion und bie mangelhafte Beschickung ber Märkte mit Wieh und Fleisch bezeichnet, ging der Minister zunächst auf die Erbrierung bes Verhältnisses zwischen ben Bieb. und Fleischpreisen ein und wies nach, daß die Fleischpreise zwar jede kleine Steigerung der Biehpreise mitgemacht haben, jedoch bei

| Großwesir den Höhepunkt erreichen wird, | der türkischen Flotte einen Kampf aufnehmen | dem wiederholten Sinken der Biehpreise nicht nur nicht herabgegangen, sondern sogar teilweise noch gestiegen seien. In der letten Woche haben bedeutende Rinderzufuhren auf ben Markt und insbesonbere infolge der Fleischzusuhren aus Serbien und Rumanien namhafte Abschwächungen ber Minberpreise in minderen Qualitäten stattgefunden, obwohl mehrere hundert Sind Rindvieh unverlauft blieben. Tropbem habe bies in den Fleischpreisen wieber teinen Ausbruck gefunden. Es fei also sehr zweiselhaft, ob burch bie reich. lichere Beschickung bes Marktes mit Bieh und Fleisch allein schon eine Verbesserung der Berhältniffe herbeigeführt werden tonnie.

Tropbem tue die Regierung, soweit es an ihr liegt, alles mögliche fitr die bessere Beschickung des Bieh. und Fleischmarktes. Wenn auch die vom Ackerbauministerium eingeleitete Altion noch nicht voll hervortreten tonnte, fo seien boch schon Erfolge sichtbar.

Bezüglich ber verlangten Einfuhr von Lebendvieh aus ben Baltanstaaten wies ber Minister darauf hin, daß nach bem bermaligen, bis 1917 in Geltung ftebenden handelspolitischen Regime ein Import von Lebendvieh aus ben Baltanftaaten ausgeschlossen fei. Es tomme übrigens reichlich Fleisch aus Gerbien, und sei nach Erschöpfung bes Kontingents für Schweine unb Rinber icon ein Quantum von fast 12 000 Meterzeninern Schweinefleisch zum Extontingentzollsate bis Ende August, und zwar nur nach den Reichs. ratsländern, eingeführt, sowie die Bewilligung gur Einfuhr von 11.000 Stud Rindern in geschlachtetem Bustanbe zum Extontingentjollsate bereits erteilt worden. Ferner fei befanntlich zu hoffen, daß es gelingen werbe, das nicht voll ausgenützte Kontingent der Einfuhr rumänischen Biebes burch vermehrte Ginfuhr aus Gerbien auszugleichen. Auch fei nach Perfektionierung des Handelsvertrages mit Bulgarien eine angemessene Fleischzufuhr aus Bulgarien zu erwarten.

Der Minister betonte, bag eine einseitige Bevorzugung der Agrarier der Regierung gang fern liege.

Was die Verzehrungssteuern betreffe, jo wilrden Vorarbeiten gemacht, um die Möglichteit einer Reform der Berzehrungssteuer filr Fleisch eingehend prüfen zu tonnen.

Mit Rücksicht auf die im Memorandum verlangte Enquete, betreffend die kunftigen Handelsverträge, bemertte ber Minifter, daß bie Vorbereitungen schon in umfassender Beise getroffen werben.

#### Goldfieber.

Roman ven Ebmund Mitchel.

Rachdrud verboten.

Schließlich kamen sie abermals in ein meniger ebenes Gelande, aus bem an verschiebenen Orten langgestreckte Felsrippen auftauchten. Auf ber einen Seite berfelben lag ber Sand hoch aufgestapelt, mahrend auf ber anderen bas nactte Gestein sichtbar murde, bas nur von einer feinen Sanbichicht überrieselt. war, wie sie bie staubgeschwängerte Luft auch hier hatte niederfallen laffen. Runmehr bewegten sie sich einer folchen Rippe entlang. Clarence hielt ben Blick scharf auf den Boben gerichtet und untersuchte ipa end, ohne gu ermuben, die seinem Auge erreichbare Umgebung. Ploglich entfuhr ihm ein leifer Ausruf: "Guter, alter Juan!" Liebevoll schlug er dem Maultier-auf ben Hals und hielt es an. Gerade vor dem Tiere schaute ein dunkler Gegenstand aus bem Sande heraus. Mit einem Sate stand Clarence davor und hielt ihn icon in der Hand: es war ber breitframpige Schlapphut seines Baters. Jett waren sie sicherlich auf bem richtigen Bege! Clarence dachte nicht mehr an feine muden Beine, fette

den Beg fort, in verboppelter Gile, mit gesteigerter Aufmertfamteit.

Als sie eine weitere Stunde gewandert sein mochten, hielt ploglich Juan ftugenb inne. Gie waren gerabe am Eingang zu einer Bertiefung | die Flasche, und eine Wolke der Sorge überin ber Ebene, ber man beinahe die Bezeichnung einer kleinen Schlucht geben konnte. Schon von ferne unterschied Clarence deutlich neben bem Felsen, ber eine Band ber Schlucht bilbete, einen buntlen Gegenstand, ben er jedoch noch nicht näher zu bestimmen vermochie. Als er giemlos näherkam, glaubte er darin einen roten Lebersattel zu erkennen. Nunmehr konnte Clarence seine Ungedulb nicht länger mehr zügeln; in großen Gagen eilte er 'dem Maultier voraus und einige Augenblicke später Iniete er wirklich neben dem roten Sattel von feines Baters Reit-

"Hurrah, Hurrah !" Der lette Lagerplat der Goldsucher war entbeckt. Neben bem roten Sattel lag bas braune englische Gegenstück, auf bem Howard geritten war. Und baneben murbe ber dunklere Kreis des erloschenen Lagerseuers im hellen Sanbe bemerkbar; wenige Schritte bavon entfernt lag eine Feldflasche; bas wollene Tuch, in bas sie eingeschlagen gewesen war, halte bie Sonne beinahe zu Zunder ausgetrocknet. Pochenben

Herzens untersuchte Clarence die Feldflasche. Der Stopfen fehlte; ste war natürlich völlig

Nachbenklich starrte ber junge Mann auf schattete sein ernstes Gesicht. Das mar ein schlechtes Zeichen! Ringsum war nichts anderes zu erblicken, als Stein und Sand! Wie tam es, bag bie zwei Männer mit nur einer einzigen Feldflasche ben Rudweg eingeschlagen hatten ?

Wiederum ließ er feine Blicke in ber Runde suchen. Bon ben Reittieren, Die man ihrem Schicksal überlassen hatte, war teine Spur zu entbeden. Zweifellos hatten fich die armen Tiere nach dem Sturme auf und davon gemacht. Ihr brennender Durst mochte fie weit getrieben haben, ehe sie sich in das Schictfal ergaben, ihre Gebeine auf ben Sandbunen bleichen zu lassen, unter den Gebeinen anberer Tiere, die in der grausamen Wilfte verschmachtet waren. Clarence haite mährend der heutigen Reise wohl ein Dugerb joicher Reste - zur Rechten unb gur Linf i. - bemertt.

Nunmehr machte sich der junge Mann baran, ben Boben ber ganzen Schlucht mit peinlicher Genauigkeit zu untersuchen. Die schützende Bertiefung mochte an drei bis vier

Meter in die Oberfläche der Cbene einbringen und woh! zwanzig Meter sich in die Länge erstrecken, so daß ein ganz beträchtliches Stlick Land vor bem Sturm einigermaßen geschiltzt gewesen war. Bald entdeckle er noch, in einem kleinen Schlupfwinkel, halb vom Sand begraben, die Wolldecken der beiden Reisenden. Sie halten demnach auf ihrer verzweiselten Flucht alles zurückgelossen !

Aber so ausmerkjam ber junge Mann auch weiterhin jeden Fleck ber fleinen Schlucht untersuchte, es hatte den Anschein, als feien feine Entbeckungen zu Enbe.

Da unterbrach ihn ein scharfes Gebell aus nachster Nähe in seinen eifrigen Nachforschungen. Aba! In der ersten Aufregung feiner Entbeckung bes Sagerplates hatte er Schnapp völlig vergessen und ck ihm überlassen, von seinem hohen Plat auf bem Tragsattel bes Maultiers herunterzuspringen. Jest wurde er bes Tierchens ansichtig, wie es auf dem Sand lag, die Mase bicht am Boben, mit den Bordersugen eifrig im Sande wühlend. Als es bemerkte, baß es ihm gefungen mar, bie Aufmertsamkeit feines herrn gu erregen, ließ es ein freudiges Gebill horen.

(Fortsehung folgt.)

Schließlich betonte der Minister, daß die Regierung sämtliche Wünsche des Memorandums eingehend prüfen und würdigen werde und ihrerseits auf die Verbesserung der Verbätnisse mit allen zulässigen Mitteln hinarbeite.

Abreife bes Marinekommandanten. Marinekommanbant Admiral Graf Montecuceoli ist von Pola abgereist und bat sich zunächst nach Trieft begeben. Dortselbst ist Se. Erzellenz behufs Inspizierung ber auf ber Werfte G. Marco im Bau, bezw. in Ausrustung begriffenen Rriegischiffe an Borb S M. S. "Lacroma" eingetroffen. Der Darinekommandant begab fich bann in Begleitung bes Militärstations- und Seebezirtstommandanten Konteradmirals Ritter b. Kohen und bes Gefolges im Automobil gur Maschinenfabrit des Stabilimento tecnico triestino und von dort zum Leuchtturme, wo er ben Torpedoboothafen und die Reubauten für die Rriegsmorine einer Besichtigung unterzog. Dann schiffte sich Abmiral Montecuccoli an Bord ber Pacht "Lacroma" zur Fahrt nach Monfalcone ein, um ben auf ber bortigen Werfte im Bau befindlichen Kreuzer zu infpizieren, beffen Stapellauf voraussichtlich am 26. Ottober stattfinden wird. Rach erfolgter Inspizierung begab fich ber Marinekommanbant über Triest nach Wien zum Guchariftifchen Rongreß.

Personales. Se. Exzellenz der Flotteninspektor, Bizeadmiral Anton Haus, wird
in den nächsten Tagen eine Inspizierungsreise
antreten. Zu diesem Zwecke wird S. W. S.
"Fantaste" in Dienst gestellt.

Wechfel in ber Leitung ber Staats. polteschule. In der Leitung ber hiefigen t. t. beutschen Anabenvolltsichule vollzieht sich, wie wir erfahren, schon gelegentlich ber Eroffnung bes erften Semesters ein Bechsel. Berr Direttor Brieger, ber ber Anftalt mehrere Jahre lang in mustergültiger Beise vorstand und bie Beit seines hiesigen Wirtens auch bagu benütte, die felbstänbige beutsche Mabchenschule nach Kraften Bu forbern, tritt von feinem Boften frantheitshalber zurück, in ber Absicht, bemnächst um feine Berfetung in ben Rubeftand einzutommen. Es fei bem verdienstvollen Schulmanne, ber nach Möglichkeit bie Interessen ber beutschen Lehranstalten Polas förderte, an diefer Stelle herzlicher Dant für fein Wirten gefagt und ein freundlicher Abschiebsgruß entboten. — Die Leitung ber Staatsvolts. schule übernimmt provisorisch Fachlehrer Dregler aus Trieft, ber vor Jahren in Pola weilte.

gestern mit den Mitgliedern der Expedition zur Ersorschung der Abria von der sechsten Kreuzungsfahrt in Triest eingelausen war, ist gestern nach Pola zurückgekehrt.

Genehmigte Statutenäuberung. Das Ministerium des Innern hat im Einvernehmen mit dem Handelsministerium die zusolge Beschlusses der Generalversammlung der Attiengesellschaft: "Navigazione libera triestina, società in azioni" in Triest vom 2. März 1912 geänderten Statuten dieser Sesellschaft genehmigt.

Prozest Borri. Am 17. d. Mts. sindet in Rovigno die Verhandlung gegen den Ingenieur Borri statt, dem als Leiter des städ tischen Bauamtes von Pola Unforrettheiten nachgewiesen wurden. Die Verhandlung sindet vor den Geschworenen statt.

Wemeindeangelegenheiten. Geftern fand eine Gipung bes Beirates statt, ber Gemeindegerent Baron Gorigutti vorjaß. Rach Berlesung bes Protofolles ber letten Sigung murbe ber erfte Buntt ber Tagesorb. nung erledigt, ber ben Untauf eines Grundftildes in ber Bia Promontore zu Stragenregulierungszwecken beiraf. Der Antauf murbe abgelehnt. Der zweite Puntt ber Tagesordnung betraf bie Regelung bes Rontrattes zwischen ber Gutsverwaltung Brioni und bem ftabtischen Bafferwerke, das auf Grund alter Abmachungen auf die Insel Basser unter bem Gewinnungspreise lieferte. Es wurde beschloffen, ben Preis zu erhöhen, bagegen bie Leitungs. anlage samt Binsen abzulosen. Der lette Buntt, der Die befinitive Uebernahme einiger Bachen betraf, wurde nicht erledigt und einer späteren Situng jur Durchführung vorbehalten. -Nächstens wird, wie verlautet, der Voranschlag für das Jahr 1913 in Angriff genommen werben, über beffen Busammenftellung bergeit noch nichts Bestimmtes mitgeteilt wer-

Lebansche Seist sputt im Elektrizitätswerke. Der Bebansche Seist sputt im Elektrizitätswerke. In Millionenstädten gehen ähnliche Betriebe wie am Schnürchen, bei uns kommen wir aus ber Misere nicht hinaus. Einmal verfügen wir über so einen starken Strom, daß Mamir über so einen starken Strom, daß Maichinen wie verräckt zu laufen beginnen und

die Glühlampen, unsähig, soviel Uebermut zu ertragen, einsach den Dienst versagen; ein andermal ist der Strom schwach, allzuschwach, und will es ein böser Zufall, wie gestern und vorgestern, so bleiben selbst die Wagen der Straßenbahn stehen und tun das den ganzen Tag. Um Abhilse wird artig gebeten.

Mafregelu gegen die Hundswut. Die t. t. Bezirtshauptmannschaft verlautbart: "Mit Rudsicht auf das bedrohliche Auftreten der Hundsmut in biesem politischen Bezirke findet sich die t. t. Bezirkshauptmannschoft veranlaßt, auf Grund §§ 41 und 42 des Gesches vom 6. August 1909, R. G.-Bi. Itr. 177, die Benützung von Brachunden gur Jagd im gangen politischen Bezirte Pola bis auf weiteres zu verbieten. Für Vorstebhunbe werden seitens ber genannten Bezirkshauptmannschaft spezielle auf ben Namen bes Hundeeigentlimers lautende Lizenzen mährend ber Amtsstunden ausgestellt werben. Solche Lizenzen für Vorstehhunde, welche vor bem 1. Juli d. J. sowie jene, welche irriumlicherweise etwa für Brackhunde ausgefolgt murden, haben teine Giltigfeit."

Aviso. Samstag, den 14. d. W. findet ein Uebungsschießen mit Repetiergewehren auf 300 und 400 Schritte sowie ein Pistolenschießen statt. Anfang 2½ Uhr nachmittogs.

Place fahrener öfterreichischer Dampfer. Man melbet aus Pointe-à-Pitre, 9. d.:
Der öfterr.ungar. Dampfer "Giulia" ber Austro-Americana ist, aus Marseille kommend, bei ber Einfahrt in ben Hafen aufgesahren. Um wieder flott zu werden, mußte ein Teil ber Ladung gelöscht werden. Da bas Weiter günstig ist, kann die Lage des Schiffes als nicht gesährlich bezeichnet werden.

Todesfall. In Dresden starb die bekannte Schriststellerin W. Heimburg im Alter von 62 Jahren. Die Schriftstellerin Wilhelmine Heimburg, die auf dem Gebiete der Romanschriftstellerei seit Jahren eine stuchtbare Tätigkeit entwickelt hat, hieß mit ihrem bürgerslichen Namen Berta Behrens. Sie wurde am 7. September 1850 zu Thale' in Preußen gehoren.

Abgestürzt. Vorgestern um 11 Uhr abends hat sich in der Bia Castropola, beren Beschaffenheit viel zu wünschen übrig läßt, ein Unfall ereignet, der leicht hätte bös enden können. Die Frau Maria Tumpri passierte diese Straße in angeheitertem Zustande, verstor an einer der vielen unebenen Stellen das Gleichgewicht und stürzte einige Meter weit in einen Hos. Sie erlitt ziemlich schmerzhaste Verlehungen und wurde ins Landesspital übersührt. Es ist mit Rücksicht auf die Art des Unfalles fast ein Wunder zu nennen, daß die Frau nur mit relativ leichten Kontusionen davonsam.

Unfall. Der 80jährige Landmann Johann Poropat aus Bodice, berzeit in der Bia Carducci Nr. 13 wohnhaft, stürzte vorgestern abends um 1/26 Uhr beim Durchschreiten der Bia San Martino und zog sich mehrere äußere Verletzungen zu. Er wurde in seine Wohnung gebracht.

Die Platitienerplage. Die Gattin eines höheren Schiffsossziers übergab türzlich einem hiesigen Platiener mehrere Reisegegenstände mit der Weisung, sie auf den Bohnhof zu überbringen. Von all den Sachen hat man nichts mehr gesehen. Der Platiener will sich aus der Affäre mit der einsachen Erklärung ziehen, daß er nichts empfangen habe. Es wurde die Strasanzeige erstattet.

Diebstahl. Georg Tadic, Besitzer eines Eswarengeschäftes in der Bin Kandler, erstattete bei der Polizei die Anzeige, daß ihm ein vierrädriger Handwagen entwendet wirden sei. — Gegen den Taglöhner Johann Costessich, wohnhast in der Bia Diana 4, wurde die Strasanzeige erstattet, weil er einen Marineunteroffizier durch Betrug und Diebstahl geschäbigt hat.

#### Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Pheater. Gestern fand die Gilbertsche Operette "Die teusche Susanna" eine gelungene Wiederaufführung. Die bewährten Darsteller wurden durch rauschenden Applaus ausgezeichnet. — Heute: "Der Graf von Luxemburg."

Rinematograph "Sion", Bia Sergia Nr. 34. Program m für heute: "Nach dem Tode", bedeutendes Liebesdrama. Bette Hauptarbeit des berühmten Hauses Pasqual in Turin. 1000 Meter langer Film. Absolute Reuheit.

Rinematsgraph "Lespslo", Bia Sergia Rr. 37. Programm für heute:
"Auf falschem Wege." Großes Drama aus
dem sozialen Leben. Enormer Erfolg.

#### Militärisches.

ling dem Hafenadmiralats=Tagesbefeh Ner 256.

Marineoberinspektion: Rorvettenkapitan Joses Laurin Garnisonsinspektion: Hauptmann Friedrich Mayer

vom Low.-Inft.-Reg. Nr. b. Aerziliche Inspektion: Linienschiffsarzt Dr.

Roman Solta. Dienstbestimmung. Zur Artilleriebirektion bes Geearsenals: Marineartillerieingenieur 2. Kl. Heinrich Bondörser.

Reflande. 14 Tage Mar. Db. Kom. Karl Graf für Defterreich-Ungarn, Seeasp. Otto Heinisch für Brünn, Mar. Dien. Josef Figaro für Pisino. 10 Tage Mar. Kanzl. Bir. Gustav Wildner für Destersreich-Ungarn.

#### Scharfe Kritik der Manöver: ergebnisse.

"Ag Est" läßt sich von verläßlicher Wiener Quelle berichten : Es ist ein offenes Geheimnis, daß die Ergebnisse ber heurigen Manöver einer ganzen Menge hochgestellter Offiziere ein febr ungunftiges Befähigungszeugnis ausgestellt haben und daß bemzufoige ein weitgehendes Revirement in ben höheren Kommanden bevorsteht. Von den Mezöheapeser Manovern läßt sich noch nicht iprechen, aber liber bie Tiroler und Rrainer Manbver fällte die oberfte Deeresleitung eine berart ungunstige Kritit, bag man in höhe-Offizierstreisen auf folgende Tatsachen gefaßt ist: 1. in sachlicher Beziehung auf die Einführung mehrerer fehr wichtiger Reforberen Rotwendigkeit sich ergeben hat, und 2. in personlicher Beziehung eine Masfenpensionierung höherer Rommandeinhaber, folieflich 3. in weitgehenben Beranberungen im Personalstande bes Rriegsministeriums.

Der Verlauf ber Glidtiroler Manover war noch verhältnismäßig ein befriedigenber, ins. besondere die Haltung ber Manuschaft und ber Truppenoffiziere erntete Anertennung. Dagegen wurde insbesondere bei biesen Rriegsübungen in unzweiselhafter Beise Die Motwendigkeit ber Befestigung unserer Gudgrenze erwiesen. Die Krainer Manover boten desmegen ein besonderes Interesse, weil biebei insbesondere die Frage der Truppenverpflegung, des Maffentransportes und bie fanitare Einrichtung bes heeres einem eingehen. ben Studium unterworfen murbe. Bu biefem Bwecke murben die zwei zum Grazer Rorps gehörigen beiben Infanterie-Truppendivisioweise je 250 Mann ausgeruftet. Es ist selbstverständlich, daß bie so erhöhten Stände an die Leitung, Führung und Berpflegung größere Anforderungen stellten, benen bie betreffenden Faktoren nachzukommen hatten. Bedauerlicherweise fiel bie Probe nicht in befriedigender Weise aus, ba sowohl in ber Beförberung als auch in der Berpflegung der Truppen, nicht zulett in ben sanitären Bortehrungen der Armee schwerz Mängel tonstatiert wurden. Die Berantwortung für die Richtigkeit biefer Melbung muffen wir bem Dfen-Pester Blatte überlassen.

Probefahrt Des italienischen Unterfeebootes "Mtropos". In der Edernforder Bucht fand am 20. August die erste Eiprobung bes Unterfeebvotes "Atropos" statt, das bie Germania-Werft im Auftrage ber italienischen Regierung gebaut hat. Die Probefahrt nahm einen sehr günstigen Berlauf. 218 Höchftgeschwindigkeit ergaben sich im Mittel von zwei aufeinanderfolgenden Durchläufen burch die gemessene Meile 14.7 Rnoten, mab. rend ber Bertrag nur eine Geschwindigkeit von 12 Anvien bebingt. "Atropos" ist bas erste in Deutschland mit Diesel-Motoren Bur Erprobung gelangte Unterfeeboot. Seine Motoren sind gleichfalls von der Germania-Werft nach ihrem eigenen Zweitalltyp gebaut. Sie bewährten sich mabrend ber ganzen Fahrt borzüglich. Die Probesahrt fand in Gegenwart bes italienischen Marineattaches stalt. Die Länge bes Bootes beträgt 445 Meter, bie Breite 4:4 Meter. Di Bafferverbrangung beträgt an ber Dberfläche 235 Tonnen, untergetaucht 320 Tonnen. Die Torpedo-Urmierung besteht aus zwei Rohren, für bie vier Torpebos mitgeführt werben.

#### Drahtnachrichten.

(R. 1. Rorrefpondengburean.)

Euchariftischer Kongres. Wie n. 12. September. Der hentige Vormittag ist programmgeniäß verlausen. Die Frühandacht und die Seltionsberatungen in den einzelnen Kirchen wurden unter großer Teilnahme der Kongresmitglieder und des Publifums abgehalten. Die Stadt ist sehr belebt, Se. Majestät der Kaiser und die Ritglieder des Kaiserhauses nahmen an der Kom-

munion in der Pofeurgpfaretirche teil.

Wien, 12. September. Gleich, wie in allen Kirchen Wiens, fand heute früh in der Hospiurgpfarrkirche für die Mitglieder des kaiserlichen Hauses die Kommunion statt, wozu sich der Kaiser und sämtliche in Wien weisenden Mitglieder des Kaiserhauses versammelten.

#### Personales.

Wien, 12. September. Arbeitsminister Trnka ist von seiner Reise burch Böhmen wieder hieher zurückgekehrt.

#### Kein Unfall des Oberleutnants Blaschke.

Wien, 12. September. In einem Telegramme an das "Neue Wiener Tagblatt" bezeichnei Oberleuinant Blaschie die Nachricht von einem angeblichen Unfalle bei den Kaisermanövern als falsch.

#### Konfessionelles aus Bahern.

München, 11. September. Die Kammer ber Abgeordneten hat heute mit großer Mehrheit den Gesetzentwurf, betreffend die Einführung einer neuen Rirchen-Gemeinde-Drdnung angenommen, damit die Verhältsnisse der katholischen und protestantischen Kirchen in beiden Teilen Baherns neu geregelt werden. Die Sozialisten und die Freisinnigen stimmten gegen das Gesetz namentlich beshald, weil sie eine Erweiterung des kirchenrechtlichen Vermögens besürchten.

#### Das neue serbische Kabinett.

Rabinett ist solgenbermaßen gebildet: Präsidium und Aeußeres: Nitola Pasic, Finanden: Patschu, Krieg: General Putnit, Inneres: Protic, Justiz: Poleschevic, Kultus: Liuba Jovanovic, Bauten: Johann Jovanovic und Wirtschaft: Kosta Stejanovic.

#### Stapellauf.

Toulon, 12. September. Der große Torpebobootzerstörer "Bisson" ist heute normittag auf der hiesigen Rhede vom Stapel gelassen worden.

#### Aukland.

Baris, 12. September. Großsürst Nikolai Nikolajewitsch hatte heute vormittag mit dem Minister bes Aeußern eine Unterredung.

#### Grubenkataftrophe.

den Studium unterworsen wurde. Zu diesem Zweisen Brazer Korps Du is burg, 12. September. Durch eine Zweisen beiben Infanterie-Truppendivisio- nachts erfolgte Schlagwetterexplosion auf der Beche "Westend" in Duisburg-Meiderich wurstellschlagen ber der schlisten bas die so erhöhten Stände kannt ausgerüftet. Es ist den fünf Vergleute getötet. Die Ursache der keinen der kannt ausgerüftet. Es ist den fünf Vergleute getötet. Die Ursache der keine der

#### Telegraphischer Wetterbericht bes Hybrographischen Amtes ber I. u. l. Kriegsmarine

pom 12. September 1912.
A Ilgemeine Uebersicht:
Das im NW des Kontinents lagernde Mazimum
ist welter ostwärts gegen Zentraleuropa vorgerügt,
während das über der Abria liegende Minimum statio-

In der Monarchie gegenüber dem Bortag abnehmende Bewöltung, mäßige, meist N.liche Winde; an der Abria bewöltt, im N Bora mit Regen, im Sichwacher Scirocco, lähler. Die See ist im N bewegt, im S leicht bewegt.

Boranssichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Trübes Borawetter, zeitweise Niederichläge, anhaltend tithl.

Barometerstand 7 Uhr morgens 760.3 2 nachm. 760.7 Tentperatur um 7 morgens + 12.6 nachm. + 18.5

Regenüberschuß für Pola: + 155'9 mm. Temperatur bes Seewassers um 8 Uhr vorm: 19.7° Ausgegeben um 3 Uhr — nachmittags.

#### Der Handlitienleser.

Wieber einmal ein sader Sonntag-Nachmittag in See; das diensifreie Quartier liegt auf Deck herum und schläst, was Zeug hält. Das Dienstquartier ist auch nicht überanstrengt; da niemand von der Schiffsbemannung Lust zeigt, über Bord zu springen, hat sich die Rettungsbootsbemannung auf dem Manöverdecke häuslich niedergelassen und vertreibt die Zeit, so gut es eben geht.

Der Wind hätte sie nicht schöner zusammentragen können! Alle unsere Freunde und Bekannten haben sich hier ein Rendez-vous gegeben, Stipe, Rume, Ive und als Pendant hiezu Florian Stenzl, welcher in geistiger Beziehung süglich als deutscher Kume bezeichnet werden darf. Auch der Hornist Vaclav Nejezchleba verschönt die Corona durch seine Anwesenheit.

Ein unglücklicher Zufall hatte Stipe ein altes "persisch-chalbäisches" Traumbuch in die Hände gespielt; seit dieser Zeit ging Stipe wie ein Träumender umber, vertieste sich in jeder freien Minute in den Anblick der herrlichen Illustrationen und ließ sich von Stenzi, nachdem er denselben einen fürchterlichen Eid in Bezug auf Verschwiegenheit leisten ließ, die interessantesten Kapitel vorbuchstabieren und erläutern.

Das Rapitel über Chiromatik sesselte ihn am meisten, und nach einem moralischen Anlauf faßte er ben Entschluß, sich künftighin nur mehr ber Runst, aus den Handlinien seiner Nebenmenschen deren Schicksal zu lesen, zu weihen.

ete er quasi die Stelle eines Oberkommanbanten der Mettungsbootsbemannung. Als solcher machte er seine Leute zu seinen Vasallen und in fürzester Zeit waren alle jene Behelse zur Stelle, welche Stipe in einen persischen Bauberer verwandeln sollten. Ein auf den Kopf gestülpter Feuereimer sigurierte als würdiger Ersatz jener hohen Mütze, welche den Kopf des Zauberers auf dem Titelbilde schmildte und in Ermanglung eines sassenreichen Mantels mußte eine alte Hängematte ausbelsen, welche sich Stipe grazios um die Schultern legte.

Nachbem er um eine umgestülpte Balje (Wasselchaff) mit geheimnisvollem Hotuspokus einige magische Kreise gezogen hatte, nahm er auf derselben Plat und das Vorspiel begann, indem sich die ganze Rettungsbootsbemannung die Hände waschen mußte; denn Stipe hatte vorher eine Inspizierung der diversen Handsschaften Vorgenommen und mußte zu seinem größten Leidwesen konstatieren, daß in dieser Verfassung die gesuchten Handlinien unaufsindbar waren.

Rume, Stipes bester Freund, bot als Erster die Hand, um Stipes Runft zu erproben. Dieser wollte sofort eingehend in die Geheimnisse ber Handlinien eindringen, sah sich aber gezwungen, Rume einen icharfen Bermeis gu erteilen. "Lavate ancor' una volta, porco" - wasche bich nochmals, Schwein "man sieht ja gar teine Hanblinien!" Mit Hilfe von Sand und Seife gelang es, Rumes Hand soweit gebrauchsfähig zu maden, bag man bie Falten ber Hanbfläche ahnen tonnte. Und bann begann Stipe mit feinen Prophezeiungen. . . Aufmerkfam starrte er burch bie Brille, welche er sich vom Bootsmann, ohne beffen Wiffen, entliehen hatte, auf Rumes Hand, um das Ergebnis seiner tiefen Forschung in die Worte zu flei-

"Rume, du bist ein Esel! Aber schon so!" Und dabei stedte er seine Daumen in die Hörgänge seiner Ohren, sächelte die Hände, um dergestalt die Hörorgane eines Esels recht draftisch zu markieren. Beisälliges Gemurmel seitens der Zuhörerschaft besobte Stipes Scharssinn, gleichsam sich mit seiner Meinung solidarisch erklärend.

Dann trat Ive vor und streckte dem Propheten seine zufällig reine Hand hin. Dieser prüste aufmerksam die derbe Hand. "Figlio mio," begann er, "du bist zwischen 23—26 Jahre alt, und wirst, wenn überhaupt, vor deinem 100. Geburtstage sterben, vorausgeseht natürlich, daß du nicht älter wirst. Wenn du von der Marine weggehst, wirst du "Bosniat" werden und als solcher mit Zigarrenspissen, Federmessern, Taschenspiegeln usw. in Gasthäusern umhergehen und "Kupite brate" sagen! habtret!"

Grenzenloses Erstaunen malte sich auf allen Gesichtern. Diesen Scharsblick hätte niemand Stipe zugetraut.

Monsieur Nejezchleba drängte sich vor, um aus des Drakels Munde seine Zukunft zu tören.

"Du bist ein großer Verzapser!" las Stipe aus des Hornisten Handtinien. "Dös stimmt auffallend", erlaubte sich Stenzl zu bemerken, wurde jedoch, um den Zanber nicht zu stören von Stipe energisch zur Ruhe gemahnt.

Stipes Stirne legte sich in düstere Falten; mit Grabesstimme murmelte er: "Hornist, aus beiner Hand lese ich, daß wir beide verwandt sind! — — Deine Großmutter und meine Großmutter sind nämlich zwei alte Weiber!"

Starres Entsetzen ob dieser phonomenalen Kunst. Und der Hornist schlich sich still beiseite, mit scheuen Blicken Stipe messend, und grübelte noch lange über den eigentümlichen Berwandtschaftsgrad nach.

Nicht so glimpflich tam Mate Stiglich davon. Lange las Stipe in dessen Handlinien, um dann daraus mit unumstößlicher Ge.. iß. heit zu konstatieren, daß sich diese Band gestern abends burch bas Gitter ber Stabs. füche gezwängt und auf bemfelben Bege, jedoch diesmal mit einem Stude Burft behaftet, sich bem Besiger guruckgegeben batte. Stipe tonnte bies umfo leichter erraten, als er Augenzeuge dieser schändlichen Tat war. Mate erblaßte; hatte ihm Stipe eine Brunnenvergiftung ober einen doppelten Raub. mord an ben Kepf geworfen — Mate hatte jedes Werbrechen reumlitig eingestanden, in ber Meinung, bog biefes feinem Gedachtniffe entschwunden ware. An Stipes Kunft und Unsehlbarkeit nagte natiltlich niemand. zu dweiseln.

Rur widerwillig bot Stenzt seine Rechte bar. Als Stipes Stirne Unheil verkündete, flüsterte ihm Stenzt etwas zu und Stipe ließ die Hand mit einer Miene sinken, als ob er sagen wollte: "Du entgehst deinem Schicksal nicht"

Alm Abend saß Stipe vor einer Efschale welche bis zum Rande mit Dustigem gesüllt war. Stenzl war der edle Spender. Und so oft Stipe das Bedürfnis hatte, sein Leid und Ungemach mit einer größeren Quantität Wein hinunterzuspülen, genügte es, Stenzl die rechte Handsläche zu zeigen. Der Erfolg blieb nie aus.

#### Meiner Anzeiger.

Cint Lightlith, ein kleines Schreibtischerl, Flaschen, ein Rimmer-Gasofen zu verlaufen. Bia Verubella Nr. 24, 1. Stock.

Bare Darlehen von 200 bis 10.000 Kronen an jedermann, auch Damen, gegen bequeme Ratenruckzahlung auf Wechsel, Schuldscheine ze. — Niemand wird abgewiesen. Finanzburo Hugo Ader, Themnit, Apollostraße 3. Freimarke. 2188

Bellentin für tagsüber per sogleich gesucht. Lousch, Mille Monte Paradiso, Billa "Albi". 2182 Dille bon ber 1. bis 4. Realschultlasse, sind Sterned 247 a.

Chillian, Klavier, Bioline, Gesang, Bither und Französisch abgelegt haben, erteilen an Erwachsene und Kinder Unterricht. Honorar sehr mäßig. – Bia Castropola Nr. 27.

Wia Stancovich 15, 2. Stock rechts.

Bellentin für bie Nachmittage gesucht. Borzustellen vormittage bis 12. Bin Stancovich 16, 2180
2. Stod rechts. 2180

71 Vilkaulle B4 Stüd verschiedene Hühner. — Bia 2181
Doblie 18 7 mit separatem Eingang sogleich zu vermieten. — Bia Nuova 1,

ebenerdig rechts.

Prope Köchin für Alles, welche auf längeren Dienstposten restettiert, wird nebent
Bebienerin aufgenommen. Politarpo-Abmiralsstraße
Nr. 5, 2. Stock rechts.

Die Rebaltion.

Welohnung abgeben an Hausmeister Bia Ginlia 5.

EMI F. Antivigit 2. Stock. — Spezial-UhrenReparatus



tätte. Chronographs, Chrono-

meter und sämtliche Art Uhren werben auf das Präziseste ausgesischet. Sämtliche abgegebenen Reparaturen sind dortselbst abzuholen. 2185

Jung (1986) 1998, neu möbliert, Borzimmer, zwei Rüche, Beranda, mit sehr schöner Aussicht auf die Abria, zu vermieten. Bia Stancovich 15. 2110

Cin glodes und schön mübliertes Zimmer ist sosonni Nr. 7, 1. Stod rechts (hinter Inst. Kaserne). 2168 Diden für Mill bas gut kochen kann wird bei aufgenommen. Lohn 40 Kronen. Vorsprechen von 5½-6 Uhr Bia Flonatica 19.

Soon Modifills Zinner mit separatem Eingang mieten. Bia Arena 22. 2168
mretten. Bia Arena 22. Bia Siffano 29,

Dibliefets Zimmel zu vermieten. Bia Siffano 29,
2167

SOON Modifiels Zimmel zu vermieten. Clivo Cornelio 4, 1. Stock. 2170 2170 2169

Madchenburgerschule billig zu verkausent.
Barenhaus "Old England", Bia Sergia.
2171

Malle, Mädchenkammer, Blasveranda mit Gasund clektrischem Licht, Wasserleitung, Gartenbenühung, ab 1. Oktober zu vermieten. Zu besichtigen täglich von 6 bis halb 8 Uhr abends Bia Ostilia 31, im 2172

Mr. 4. wird sosort aufgenommen. R. t. Staatsghmnasium, Biale Carrara 386

Milianist Mil und Stubenmabchen gesucht. — 2158

In Mille eine Wohnung mit 9 Zimmern, Küche, leuchtung in Bia Ospedale hinter dem Warinetechnischen Komitee. Preis 160 Kronen monatlich. Zu erstragen bei Tomaso Bose, Bia Helgoland 83. 2168

In Mille Timber mit Parletten und Gas in neuem Hause zu vermieten.

"Cominz".

Millie Bohnung mit 1 großen und 1 lieinen Zummaseo. Austunft Bia Arena 18, Haus Polla. 364
Commaseo. Austunft Bia Arena 18, Haus Polla. 364
Lieft I Willie Derrschaftswohnungen im busa und Ricolo Tommaseo (Pratto sette Woreri).

ezio
che
no,
iona

fan
ifle
ilhei
l P
ung,
etc
erke off

be.

.ger

om

មម

cilio

116

-ilio

assy.

iato

100

ule

374134

gart

 $V_{c}$ 

76 %

end

<u>ල</u>

AΚ

in Bi

Man

ie de

ınde

att.

:eln,

atz

11

` nte

nte

as

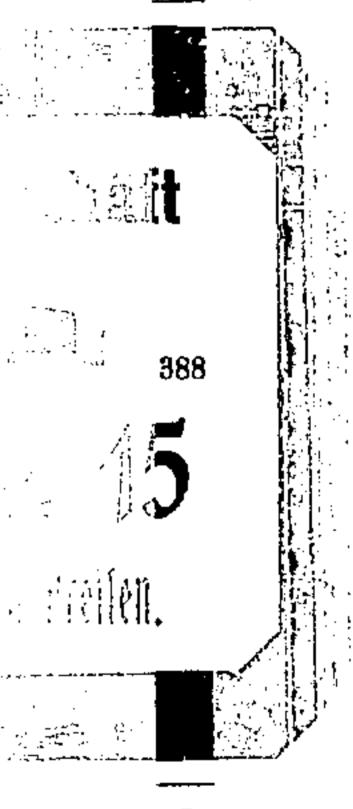
: ig

fre

R

Staat

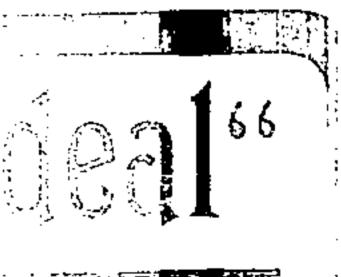
heim detta



Mallanmern.

Gehefte

And Carli 1.





-cult

end

S

AΚ

CI

in Bi

Man

Ü(

រារជិច

K.

⊲att∙

# te Abbeermaschine uben-Quetsch-Apparat

mit Schwungrad, beste solideste Ware, sehr stark bearbeitet, stets prompt am Lager. Zu konkurrenzlosen Preisen zu haben bei

### Johann Pauletta, Pola, Port' Hurea &

Eisen- und Metallwarenhandlung, grosse Auswahl in Küchengeräten, Porzellan und Luxuswaren.



HONIG

Feinsten lichten, hochprima axomatischen Blütenschleuderhonig

verkauft 5-kg-Postdose K 10 franko Nachnahme

### L. TOMASIĆ

Wanderlehrer der Bienenzucht für Istrien. -- Novako bei Pisino.

Bei allen Ausstellungen mit ersten Preisen prämilert.

37

### Auswah

# d Tintonfassern

rmen und Größen bei

la, Piazza Carli1